

Tagesordnung der 105. Sitzung der Fluglärmkommission Berlin-Brandenburg

- TOP 01 **Begrüßung der Mitglieder und ständigen Gäste**
Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 02 **Bestätigung der Tagesordnung**
- TOP 03 **Protokollbestätigung der 104. Sitzung der FLK**
- TOP 04 **Antrag Mittenwalde 07.09.22 mit Beschlussvorlage**
(neu, ersetzt den Antrag vom 27.01.22)
„Entmischer unabhängiger Betrieb der Pisten des BER“
- TOP 05 „Zwischenbericht zur Validierung der BER Verfahren“ – DFS
- TOP 06 **Antrag der Gemeinde Eichwalde vom 13.09.2022 mit Beschlussvorlage**
„Umsetzung des Koalitionsvertrages/Bund - Die Aufgabe der Deutschen Flugsicherung wird um das Thema eines effektiven Lärmschutzes erweitert“
- TOP 07 **Antrag der Gemeinde Gosen Neu Zittau vom 06.09.2022:**
„Überprüfung der An- und Abflugrouten“
- TOP 08 **Antrag der Gemeinde Schöneiche „Anpassung der Müggelseeroute“**
- TOP 09 „Optimierung Nachtpostflüge“ – Herr Obst, Deutsche Lufthansa
- TOP 10 „Leerflüge oder sehr schlecht ausgelastete Flüge zum Zwecke des Erhalts von Start- und Landerechten“ – Präsentation FBB (TOP 10 der 104. Sitzung; Präsentation der FBB)
- TOP 11 **Beschlusskontrolle nach § 5 Abs. 6 der GO**
Umsetzung der Stellungnahme der FLK zur Entgeltordnung am BER (TOP 12 der 104. Sitzung) und aktueller Genehmigungsstand
- Ergebnisbericht aus der Arbeitsgruppe „Einhaltung der Flugverfahren“ (TOP 5 der 104. Sitzung)
- FBB: Ergebnisbericht zur Prüfung „Rückkehr zum Single-Roof-Betrieb“ (TOP 8 Nr. 1 der 104. Sitzung, Antrag Schöneiche)
- DFS: Ergebnisbericht zur „Überprüfung der Anflugverfahren der Betriebsrichtung RWY25L“ (TOP 9 der 104. Sitzung, Antrag Grünheide)
- TOP 12 **Nächster Termin / Ort**
- TOP 13 **Verschiedenes**

Protokoll 105. Sitzung der Fluglärmkommission Berlin-Brandenburg am 12.10.2022

Beginn: 09:11 Uhr

TOP 01 Begrüßung der Mitglieder und ständigen Gäste

Die Sitzung wird von Fr. Biesterfeld (Vorsitzende) eröffnet. Sitzungsbeginn 09:11 Uhr. Feststellung der Beschlussfähigkeit: 26 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Es erfolgt eine Abstimmung über die Aufnahme eines Gastes, Hr. Enbergs für Treptow-Köpenick. Es bestehen keine Einwände.

TOP 02 Bestätigung der Tagesordnung

Vorschlag: TOP 8 von der TO nehmen. Hr. Ruths (BAF) bittet um Verbleib des Antrags auf der TO; es sei eine Präsentation mit Erklärungen zum Thema möglich.

Abstimmung zum Absetzungsantrag: Ja: 13. Nein: 8. TOP 8 wird von der TO genommen.

Vorschlag Vorsitzende: TOP 13 Verschiedenes soll eingefügt werden, unter dem die Präsentation mit Erklärung erfolgen kann.

Abstimmung: Ja: Mehrheit.

TO mit Änderungen bestätigt.

TOP 03 Protokollbestätigung der 104. Sitzung der FLK

Hr. Obst (Dt. Lufthansa AG) stellt zunächst Antrag zur Geschäftsordnung: Herr Reinhardt (Fa. Eurowings) möge für die Lufthansa anl. deren Vortrags zu TOP 9 der ursprünglichen Tagesordnung zur Unterstützung als Gast zugelassen werden. Keine Einwände.

Sodann: Protokoll der 104. Sitzung der FLK mit geringen Änderungen (Ergänzungswunsch aus Mittenwalde) bestätigt.

TOP 04 Antrag Mittenwalde 07.09.22 mit Beschlussvorlage (neu, ersetzt den Antrag vom 27.01.22) „Entmischer unabhängiger Betrieb der Pisten des BER“

Hr. Lorber (Mittenwalde) führt zur Thematik aus, begründet den Antrag und nimmt dabei Bezug auf die mit der Einladung übersandte Präsentation zu DROps-Verfahren.

Hr. Dr. Volz (LfU): Das Konzept von Mittenwalde kann nicht nachvollzogen werden. Es führt zu Mehrbelastung statt Entlastungen. Eine Verringerung von Fluglärm folgt daraus nicht. Fallunterscheidung Betriebsrichtung Ost und Betriebsrichtung West: Bei Betriebsrichtung West sollen tägliche Lärmpausen entstehen. Warum tägliche und nicht auch wöchentliche Lärmpausen möglich? Zudem: Es existiert kein Bewertungsverfahren dazu. Für den Dauerschallpegel macht es keinen Unterschied, ob auf einer Bahn kein Verkehr oder auf der anderen Bahn doppelter Verkehr herrscht. Betriebsrichtung Ost: kein Bahnnutzungswechsel mit Nordbahn zum Starten und Südbahn zum Landen. Eine Nutzung nur der Nordbahn nur für Starts führt bei Startrichtung Ost (07) zu erheblichen Mehrbelastungen im Bereich Bohnsdorf und Müggelsee, in anderen Bereichen, vor allem südlich des Flughafens, dagegen zu besonderen Entlastungen. Zur Lärmentlastung hat der Lärmaktionsplan 12 verschiedene Varianten untersucht. Die Südabkurvung

ist als Konzept zur Reduzierung des Fluglärms schon eingeführt. Der Vorschlag von Mittenwalde wird nicht zur Verringerung von Fluglärm führen.

Hr. Gerloff (Rangsdorf): Das Betriebsverfahren soll nochmal überprüft werden, da Orte wie Rangsdorf und Mittenwalde nicht bei der Südabkurvung mit beachtet oder mit einbezogen wurden.

Fr. Wiezorek (K-W): Die FLK trägt Informationen zusammen. K.-W. stimmt dem Antrag zu. Flugrouten und Abknickungen sollen überprüft werden, es werden ein Krankenhaus und ein Seniorenheim überflogen, manchmal „wackelt“ es dort. Dieser Überflug sollte ursprünglich nicht sein. Diepensee ist so verlärm, dass man sich dort nicht unterhalten kann. Alle Daten sollen nochmal überdacht und ausgewertet werden.

Hr. Lorber (Mittenwalde): Mahlow ist ähnlich belastet wie Bohnsdorf, die Steuerung erfolgt über die Hoffmannkurve. Es soll Doppelbelastung eliminiert werden. Das vertretene Modell soll Fluglärm angemessen verteilen.

Hr. Nerlich (Wildau): Es soll überprüft werden, was möglich ist, um der Bevölkerung zu helfen. Dynamische Betrachtung, da sich Gegebenheiten wie Hoffmannkurve, Bebauung etc. ändern.

Hr. Herzberger (Zeuthen): Antrag (zu TOP 04) wird kritisch gesehen, die Ausschnittbetrachtung führt zu keinem Ergebnis. NIROS (Noise Impact Reduction and Optimization System) ist komplexer, eine Bewertung danach macht mehr Sinn.

Hr. Jenoich (Eichwalde): Warten auf Validierung der An- und Abflüge durch DFS. Status quo erstmal erhalten.

Fr. Dorn (BVF): Hohe und unterschiedliche Betroffenheiten durch verschiedene Angebote messbar: Travis, Dt. FluglärmDienst, Messstellen FBB. Nordbahnanlieger wie Kiekebusch, Dahlewitz, Blankenfelde, Mahlow, Bohnsdorf, Schulzendorf, Eichberg sind stärker betroffen als die Anlieger unterhalb der Hoffmannkurve. etwa die Neu-Diepenseer. Mit Blick auf einen Pegel größer 70 db/A ergeben sich für Muggelheim laut der dortigen Lärmmessstation 19 insgesamt 16.527 Ereignisse, hingegen für Königs Wusterhausen 1.342, für Niederlehme 942, für Ragow 41, für Boddinsfelde 182. Für Bohnsdorf ergeben sich 32.000, für Blankenfelde-Kienitzberg 44.000, für Blankenfelde-Am Bruch 20.000, für Schulzendorf-Waldstraße 31.000. Mit Blick auf den am häufigsten festgestellten Maximalpegel ergibt sich für Gemeinden nahe dem Flughafen 77 db/A, für Ragow 66 db/A und für Königs Wusterhausen bzw. Niederlehme 68 db/A.

Herr Dr. Volz bestätigt die Anmerkungen von Frau Dorn.

Abstimmung: Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

TOP 05 „Zwischenbericht zur Validierung der BER Verfahren“

Vortrag Herr Niebergall (DFS): Validierung war ausgesetzt wegen Einbahn- und alternierendem Betrieb. Seit Dezember 2021 ist die Validierung wiederaufgenommen. Ende der Validierung nach Sommerflugplan 2022. Ende Januar 2023 wird Validierungsbericht an FLK übermittelt. Im März 2023 können Detailvorstellungen zur Diskussion gestellt werden. Darüber hinaus Hinweis: Im Herbst 2024 sollen die Flugverfahren angepasst werden: Wegen der Veränderung der Erdausrichtung sollen die Betriebsrichtungen des BER von 07/25 auf 06/24 geändert werden. Ursache (ICAO-Vorhaben): Es soll von Maßgabe nach dem „magnetischen“ Nord zur Maßgabe nach dem „wahren (true)“ Nord gewechselt werden. Das betrifft jedes Anflugverfahren mit PBN-Anpassung. DFS äußert den Wunsch, FLK möge im Jahr 2023 in kürzeren Taktungen planen.

Hr. Ahlgrimm (BVF): Probleme am Boden, die sich auf die Luft auswirken, auch im Bericht benennen (u. a. virtuelle Höfe).

DFS: Die Verteilung des Verkehrs auf den Pisten war in der Vergangenheit nicht ausgeglichen, dies wurde aber mit der FBB schon geändert.

Hr. Steinbrück (Schöneiche): FLK-Mitglieder sollen im Vorfeld schon Punkte sammeln, die diskussionswürdig sind und nicht erst auf den Bericht warten.

DFS (Vorschlag): Termin im Januar/Februar 2023 für einen Besuch der Mitglieder der FLK bei der DFS in Bremen, um die Abläufe kennenzulernen.

Hr. Teschner-Steinhardt (Stlv. Vorsitzender): Bericht abwarten, um gemeinsam zu diskutieren. Am 31.01.2023 sind unter aktuellen Bedingungen immer noch nicht 2 Flugplanperioden wie ursprünglich angedacht auswertbar, da die Corona-Lage immer noch nachwirkt und keine belastbaren Daten vorliegen.

DFS: Bericht kann angepasst werden, für Vorschläge offen. Ausgangspunkt zunächst 900 Flugbewegungen pro Tag in der Spitze; Spitzenwert 2022: knapp über 600. Prognose für Flugbewegungen wie 2019 erst für 2025 erwartet. Wie lange will man warten? Bisher vorliegende Daten aus Sommer 2022 reichen für eine erste Auswertung aus. (auf Frage der Vorsitzenden): Praxis der Validierung hört nicht auf, es wird vereinzelt Anpassungen geben, technische Voraussetzungen ändern sich. Es gibt aber keine festen Intervalle für Änderungen.

Vorsitzende: 01.03.2023 als Termin für die 106. FLK-Sitzung steht fest.

Die 2. Sitzung wird dann für Anfang Mai (Schwerpunkt auf Validierungsbericht DFS) geplant. Ein Termin für den Bremen-Besuch wird mit der DFS für die zweite Februarhälfte geplant. Eine Übernahme der Reisekosten durch FLK kann nach Mitteilung der Geschäftsstelle nicht erfolgen.

**TOP 06 Antrag der Gemeinde Eichwalde vom 13.09.2022 mit Beschlussvorlage
„Umsetzung des Koalitionsvertrages/Bund - Die Aufgabe der Deutschen Flugsicherung wird um das Thema eines effektiven Lärmschutzes erweitert“**

Hr. Jenoich (Eichwalde): FLK soll unterstützen, dass das Thema aus dem Koalitionsvertrag durch die Politik umgesetzt wird.

Abstimmung: Bei wenigen Gegenstimmen ganz mehrheitlich angenommen. **Antrag angenommen.**

**TOP 07 Antrag der Gemeinde Gosen Neu Zittau vom 06.09.2022:
„Überprüfung der An- und Abflugrouten“**

Hr. Lenck (Gosen-Neu Zittau): Einhaltung der An- und Abflugrouten soll durch DFS überprüft werden. Kurzanflug und niedrige Flughöhe über Gosen und Verlärmung der Gemeinde. Wunsch nach Erhalt einer „Datenlage“

Hr. Hummert (DFS): An- und Abflugverfahren sind „keine Wild-West-Verfahren“, Lotsen fädeln den Kurs je nach Lage ein. Gibt es eine Barriere auf dem Flugfeld, so muss in der Luft nachgesteuert werden, sowohl bei An- als auch bei Abflügen. Keine Dokumentation der Verkehrsführung, diese ist jeden Tag und bei jedem Flug anders. Keine Basis für ein Verfahren.

Hr. Ruths (BAF): Begriff „Flugrouten“ ist ohnehin irreführend, suggeriert, dass nur auf einer bestimmten Route Verkehr ist und woanders nicht. Es liegen jedoch keine starren Linien vor. Eher Begriff „Flugverfahren“ verwenden: so geben insbesondere Radarführungsstrecken einen Rahmen wie und wo geflogen werden kann, der dann durch die Fluglotsen ausgefüllt wird; dies ist insbesondere deshalb relevant, weil allein mit Flugverfahren ein flüssiges Abwickeln des Anflugverkehrs mit geringen Abständen im Endanflug nicht möglich wäre (*Änderungsantrag des BAF vom 16.01.2023 mehrheitlich von der FLK in der 106. Sitzung am 01.03.2023 angenommen*).

Hr. Thielicke (Ludwigsfelde): Den Bewohnern kann jetzt nicht was Anderes erzählt werden, als seit 12 Jahren vermittelt wird. Nur weil am Flughafen am Boden etwas nicht klappt, kann der Bewohner nicht durch die Luft belastet werden. Abweichungen von den Flugverfahren sind „politisch hochgefährlich“.

Herr Teschner-Steinhardt: Empfehlung an DFS, eine Dokumentation der Routen vorzunehmen und der FLK zuzuarbeiten. FLK empfiehlt, BAF entscheidet.

Hr. Obst (Dt. Lufthansa AG): Es ist schwierig, dies zu dokumentieren. Wann ist eine Abweichung gegeben für Lärm Aspekte? Wer ist der Initiator für die Abweichungen (Lotse, Pilot)? Abweichungen werden nicht ausgewertet.

Hr. Mücke (Schulzendorf): Wenn es keine Flugrouten mehr gibt, wie werden die Verfahren dann eingehalten oder wie wird dann das lärmbasierte Entgelt berechnet?

Hr. Halberstadt (FBB): Für Schallschutzzonen sind Schallereignisse/Lärmpegel relevant (Lärmereignis) und nicht Flugrouten. Für Verfahren der Lärmentgelte sind mehrere Messstellen/Tore in Betrieb, um ein Ergebnis zu erhalten.

Hr. Dr. Volz (LfU): Es gibt die Möglichkeit der Neuausweisung der Schutzgebiete nach 2 Flugplanperioden aufgrund der Prozessklärung des MIL aus dem Jahr 2011.

Frau Biesterfeld (Vorsitzende): Flüge werden doch aber im Nachhinein dokumentiert und sind in Bericht erkennbar?

DFS: Flugspuren sind dokumentiert. Gibt es Ausreißer, werden diese auch überprüft (z. B. Abweichungen bei Gewitter). Es wird versucht, diejenigen herauszufiltern, die sich nicht an die Regeln gehalten haben. Ordnungswidrigkeitsverfahren laufen dann beim BAF. Technische Probleme können auch zu Abweichungen führen.

Frau Biesterfeld (Vorsitzende): Vorschlag: Der Antrag ist dahingehend zu ändern, dass die DFS im Validierungsbericht das Thema aufnimmt und Aussagen zu Abweichungen von An- und Abflügen trifft, soweit dies möglich ist und inwieweit in der Vergangenheit abweichend der Flugrouten geflogen wurde.

Hr. Lenck (Gosen-Neu Zittau): Zustimmung.

Abstimmung: Ja, bei einer Enthaltung

Antrag angenommen.

TOP 08 Antrag der Gemeinde Schöneiche „Anpassung der Müggelseeroute“

Von der TO genommen.

Pause: 10:58 Uhr

Beginn: 11:16 Uhr

TOP 09 „Optimierung Nachtpostflüge“

Vortrag Hr. Obst und Hr. Reinhardt im Auftrag von Eurowings/Lufthansa, Präsentation Optimierung Postflüge. Verzicht auf Intersection-Take-Off-Flüge (ITO). Post liegt im Norden des Flughafens, längerer Weg wird in Kauf genommen, um Lärm in der Luft zu vermindern.

Hr. Lorber (Mittenwalde): Sind Postflüge leichter als Passagierflieger?

Hr. Reinhard (Dt. Lufthansa AG): Ja.

Hr. Schwuchow (Blankenfelde-Mahlow): Optimierung erfolgt nur in Richtung Ost. Richtung West auch möglich? Verzicht auf ITO verändert den Lärm nicht, Lärm bleibt nur am Boden.

Hr. Obst (Dt. Lufthansa AG): Richtung West noch mit ITO möglich, bisher keine Änderung, aber in Prüfung. Die Gegebenheiten sind anders, andere Bebauung, schwierigere Bewertung.

Hr. Strogies (FLSB): Für die Nachtflüge schon länger keine ITO mehr, in beiden Richtungen.

Hr. Deinhart (MIL): Es gibt ein Schreiben, in dem sich die Eurowings verpflichtet hat, auf ITO nachts zu verzichten.

Nachtrag zum Protokoll und TOP 09

Mit Mail vom 14.10.2022 bestätigt Herr Obst das erwähnte Schreiben der Eurowings: „Wie schon von anderen Mitgliedern der FLK angebracht, hat EW die Policy auf den Nachtpostflügen grundsätzlich keine Intersection-Starts durchzuführen, auch nicht bei Startrichtung West.“

TOP 10 „Leerflüge oder sehr schlecht ausgelastete Flüge zum Zwecke des Erhalts von Start- und Landerechten“

Hr. Halberstadt (FBB) stellt Präsentation zu Leerflügen vor (TOP 10 der 104. Sitzung).

Herr Ahlgrimm (auf Nachfrage): Es sind alle Fragen beantwortet.

TOP 11 **Beschlusskontrolle nach § 5 Abs. 6 der GO**

a) *Umsetzung der Stellungnahme der FLK zur Entgeltordnung am BER (TOP 12 der 104. Sitzung) und aktueller Genehmigungsstand.*

Die Vorsitzende berichtet einleitend, dass auf ihre schriftliche Anfrage an das MIL zum Umgang mit der Stellungnahme der FLK durch dieses inzwischen schriftlich geantwortet wurde.

Hr. Deinhart (MIL): Seit 01.09.2022 gilt die neue Entgeltordnung am BER. Sie wird beklagt durch verschiedene Airlines. Das Gericht hat in den Verfahren nach § 80 Abs. 5 (einstweiliger Rechtsschutz) noch nicht terminiert. Die neue Entgeltordnung ist seit dem 01.09.2022 in Anwendung. Die „Korrekturwerte“

(ITO) sind entfallen. Im Übrigen: § 19b Abs. 3 Nr. 5 Satz 1 LuftVG: „Der Unternehmer des Verkehrsflughafens führt mindestens einmal im Jahr eine Konsultation mit den Flughafennutzern bezüglich der Entgeltordnung durch.“ FBB soll einmal im Jahr die Entgeltordnung auch mit FLK besprechen. Anreize („Rabatte“) für mehr Flugbewegungen waren nicht Gegenstand des Genehmigungsverfahrens, was auch gängigem Vorgehen entspricht.

Hr. Ahlgrimm (BVF): MIL soll schriftlich darlegen, warum der Punkt „Anreize für mehr Flugbewegungen“ nicht Gegenstand des Genehmigungsverfahrens war? FLK hatte den Punkt eingebracht.

Herr Teschner-Steinhardt: bitte um Stellungnahme des MIL zur Entgeltordnung.

Hr. Deinhart (MIL): Die Entgeltordnung wurde nur in den Punkten 1.1.5 und 1.1.6 geändert; es war nur das lärmbezogene Entgelt betroffen, weitere Inhalte waren nicht Gegenstand des Verfahrens. Schriftliche Stellungnahme kann übermittelt werden. Es hätte insoweit ein Antrag auf Änderung der Entgeltordnung durch FBB vorliegen müssen, damit MIL von Amts wegen dahingehend hätte tätig werden können.

Hr. Ahlgrimm (BVF) weist auf § 32b Abs. 3 Satz 2 LuftVG hin und stellt den **Antrag**:

„Die FLK für den Flughafen Berlin-Brandenburg bittet die Genehmigungsbehörde, das BAF sowie DFS den Mitgliedern der FLK über die Geschäftsstelle schriftlich, zeitnah und unter Angabe der Gründe mitzuteilen, wenn die Genehmigungsbehörde, das BAF oder die Flugsicherungsorganisation die von der FLK vorgeschlagenen Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung gegen Fluglärm oder zur Verringerung der Luftverunreinigung durch Luftfahrzeuge in der Umgebung des Flugplatzes für nicht geeignet oder für nicht durchführbar halten.“

Vorsitzende: Der Begriff „zeitnah“ ist zu unbestimmt.

Hr. Ahlgrimm (BVF): Änderung in „unverzüglich“.

Abstimmung: Ja: Mehrheit. Nein: 0. Enthaltungen: 0

Antrag einstimmig angenommen.

b) Ergebnisbericht aus der Arbeitsgruppe „Einhaltung der Flugverfahren“ (TOP 5 der 104. Sitzung)

Hr. Strogies (FLSB): Arbeitsgruppe (AG) nennt sich „Spurtreue“. Sachstand siehe Präsentation.

Die Vorsitzende schlägt vor: Die AG soll weiter tagen, um zur nächsten Sitzung Ergebnisse zu Punkt a) „Spurtreue bei Abflügen von der RWY 07R erhöhen“ vortragen zu können.

Fr. Dorn (BVBB): AG soll sich nicht nur mit Südost-Quadranten beschäftigen.

Hr. Lorber (Mittenwalde): Nicht nur der Punkt Spurtreue, sondern auch die Untersuchung von spezifischen Abdrehpunkten soll berücksichtigt werden.

c) FBB: Ergebnisbericht zur Prüfung „Rückkehr zum Single-Roof-Betrieb“ (TOP 8 Nr. 1 der 104. Sitzung, Antrag Schöneiche)

Hr. Halberstadt (FBB): Terminal 5 (T5) ist nicht in Betrieb aufgrund der aktuellen Fluggastzahlen. Umfassende Bewertungen laufen, wie mit T5 zukünftig umgegangen wird. Punkte zur Beachtung sind dabei auch Regierungsbeteiligung, Wirtschaftlichkeit, Nutzungsdauer. Der Prozess unter Einbeziehung aller Gremien ist noch nicht abgeschlossen. Es soll aber zeitnah entschieden werden, ob weiter eine temporäre Stilllegung oder aber eine endgültige Schließung erfolgt.

d) *DFS: Ergebnisbericht zur „Überprüfung der Anflugverfahren der Betriebsrichtung RWY25L“ (TOP 9 der 104. Sitzung, Antrag Grünheide)*

Hr. Hummert (DFS): Bei geringem Verkehr nicht genutzt. Man kann einzelne Bahn nicht gesondert betrachten, sondern es spielen beide Bahnen zusammen. Keine Möglichkeit, den Verkehr weiter nach Osten zu verlegen. Keine festgelegten CDO-Verfahren (Continuous Descent Operations) oder Statistiken. Punkt 5 ist nicht ganz klar.

Herr Teschner-Steinhardt: Gibt es eine grobe Einschätzung der CDO-Verfahren und Radarstrecken?

Hr. Hummert (DFS): Es gibt keine einheitliche Definition für CDO-Verfahren. Den Piloten soll ein unproblematischer Flug angeboten werden.

Fr. Dorn (BVBB): Bei Eurocontrol gibt es Angaben über Horizontalflug und Angabe von Prozentzahlen für CDO-Verfahren.

Hr. Hummert (DFS): Nimmt Thema mit für Auswertung.

TOP 12 Nächster Termin / Ort

01.03.2023 Konferenzsaal bei der FBB. Es wird gebeten zu prüfen, ob eine hybride Veranstaltung möglich ist.

Vorschlag an alle: 10./11.05.2023 für 2. FLK-Sitzung.

Vorschlag DFS für Besuch in Bremen bei DFS: 15.02.2023 (09:30 bis ca.15:00 Uhr). Anreise am Abend vorher.

TOP 13 Verschiedenes

Präsentation Hr. Ruths (BAF) zu Anpassung der Müggelseeroute. Alternative 25 (festgelegte Verfahren) besser als die vorgeschlagene Alternative 21.

Hr. Thielicke (Ludwigsfelde), Fragen an FBB: Wann sind Verkehre am Boden so geordnet, dass das Problem der gekreuzten An- und Abflüge nicht mehr gegeben ist? Wann liegt Ergebnis für Weiterbetrieb T5 vor?

Hr. Halberstadt (FBB): Nimmt Thema mit. Prozesse sind in Ordnung.

Frau Biesterfeld (Vorsitzende): Zur nächsten FLK-Sitzung bitten wir um nähere Ausführungen zum aktuellen Stand der Ordnung der Prozesse am Boden durch FBB.

Herr Teschner-Steinhardt: Hybride Veranstaltung muss geprüft werden, diese erfordert ein gutes Mikrofon und wenig Nebengeräusche. Präsenztermin ist besser, aber es muss auch die Corona-Lage abgewartet werden.

Fr. Fälder (Neuenhagen): Frage, ob das Online-Archiv der FLK besser bestückt werden kann, um vergangene Dinge nachzulesen, insbesondere für neue Mitglieder?

Hr. Diekmann (Geschäftsstelle): Das ist möglich, Unterlagen ab der 85. FLK-Sitzung liegen bei der Geschäftsstelle vor. Techniker müssen klären, ob diese auch online zu Verfügung gestellt werden können.

Fr. Dorn (BVBB): Seit der Umstellung der Geschäftsstelle vom MIL auf LuBB gibt es keine Unterlagen mehr online.

Hr. Lorber (Mittenwalde): Schon am 09.01.2021 mit Umstellung der Internetseite des MIL gibt es kein Archiv mehr und die Links laufen ins Leere.

Hr. Ruths (BAF): In Frankfurt gibt es regelmäßig Veranstaltungen der FLK für neue Mitglieder, um denen einen besseren Einstieg zu ermöglichen.

Ende: 12:26 Uhr

gez.
Dietlind Biesterfeld
Vorsitzende der FLK

gez.
Ludwar
Geschäftsstelle